

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT .....	IX
EINFÜHRUNG .....	1
TEIL I	
GENERALBASSZEIT UND »VORKLASSIK« – BEGRÜNDUNG UND REZEPTION DER GATTUNG .....	7
Die Ensemblesonate von ihren Anfängen bis Corelli .....	9
Überblick .....	9
Voraussetzungen der Sonatengeschichte in Instrumentarium und Stil	13
Canzon und Sonata: die Frühgeschichte der Sonate als Gattung .....	15
Die Sonate in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts .....	19
Von Giovanni Legrenzi bis Johann Philipp Krieger .....	19
Arcangelo Corelli .....	27
Die Ensemblesonate nach Corelli bis zur Generation der Bach-Söhne: kanonisierte Besetzungstypen – divergierende Erscheinungsformen .....	35
Gattungsbedingungen im Umriss .....	35
Zum zeitgenössischen Sonatenbegriff .....	35
Sonata da chiesa und Sonata da camera .....	40
Die Corelli-Sonate als Gattungsmuster .....	45
Die Gattungstypen im Überblick .....	48
Die Triosonate als Hauptrepräsentant der Gattung .....	52
Spannweite in der Spätphase I: zwischen Mode und Vollendung ...	52
Verhältnis zu den Nachbargattungen .....	61
Kompositorische Rezeption und Wandlungen des Corelli-Modells: Entwicklungsstudie nach Ländern .....	68
Spannweite in der Spätphase II: zwischen Galanterie und Empfindsamkeit .....	119
Kleinere Besetzungen .....	129
Johann Sebastian Bach und das obligate Clavier .....	129
Typen des begleiteten Solos .....	137

## TEIL II

## WIENER KLASSIKER UND ROMANTIK –

EIN NEUES GATTUNGSKONTINUUM DER KAMMERMUSIK .....	159
Die kammermusikalische »Sonate« bei Haydn, Mozart und Beethoven ..	161
Grundsätzliches zu den Wiener Klassikern .....	161
Das Klaviertrio .....	162
Haydn 1784–1790 .....	162
Mozart .....	171
Haydn in den 1790er Jahren .....	176
Beethoven .....	179
Andere wichtige Besetzungstypen .....	187
Die Violinsonate: Mozart und Beethoven .....	187
Das Streichquintett: Mozart und Beethoven .....	206
Beethovens Violoncellosonaten .....	222
Beethovens Streichtrios .....	233
Ausblick .....	236
Von der Hausmusik zum Konzertsaal: Über die Kammermusik von Franz Schubert .....	238
Überblick .....	238
Aneignung und Experiment .....	241
Auf neuen Bahnen – abseits der Sonatenform .....	248
Synthesen .....	256
Deutsche Romantik .....	263
Kammermusik – eine problematische Kategorie? .....	263
Gattungen und Besetzungen .....	265
Kammermusik und Sonate .....	265
Traditionelle Besetzungen: Duosonate, Klaviertrio, Klavier- quartett, Streichquintett .....	267
Neue Besetzungen: Klavierquintett und Bläser-Kammermusik ....	270
Größere Besetzungen: vom Sextett bis zum Nonett .....	271
Die Auseinandersetzung mit dem Wiener klassischen Erbe .....	272
Felix Mendelssohn Bartholdy .....	272
Robert Schumann .....	279

Der kammermusikalische Beitrag von Johannes Brahms:	
Singuläre Formlösungen für das Sonatenprinzip .....	285
Schaffensentwicklung, Einflüsse, Besetzungen .....	285
Sonatenform, Traditionsverständnis, kompositorische Faktur .....	294
Analytische Betrachtungen zu einzelnen Kopfsätzen .....	297
Kammermusik in anderen europäischen Ländern .....	309
Zentral- und osteuropäische Kammermusik .....	309
Smetana und Dvořák .....	309
Glinka, Borodin, Tschaikowsky .....	311
Nordeuropäische Kammermusik .....	313
Die Begründung einer französischen Kammermusiktradition .....	317
George Onslow und die Ensemblekomposition in der ersten Jahrhunderthälfte .....	317
Die Neubegründer: Franck, Saint-Saëns, Fauré .....	319
TEIL III	
MODERNE UND NEUE MUSIK –	
NACHWIRKUNGEN UND AUFLÖSUNGEN DES GATTUNGSBEGRIFFS .....	323
Reduktions- und Erweiterungstendenzen der »Jahrhundertwenden- moderne« .....	325
Fortsetzungstendenzen im Zeichen gemäßigter Moderne und Postmoderne .....	338
Aufbruchs- und Auflösungstendenzen im Zeichen der Neuen Musik	357
ANHANG .....	367
Literaturhinweise .....	369
Personenregister .....	381
Sachregister .....	387